



**Stiftung WBZ, Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte, Reinach**

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an den Stiftungsrat**

Jahresrechnung 2014



KPMG AG
Audit
Viaduktstrasse 42
CH-4002 Basel

Postfach 3456
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 249 91 91
Telefax +41 58 249 91 23
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Stiftung WBZ, Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte, Reinach

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung WBZ, Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung Stiftung & Betrieb WBZ, Erfolgsrechnung Stiftung, Erfolgsrechnung Betrieb, Anhang, Eigenkapitalnachweis und Geldflussrechnung Stiftung & Betrieb WBZ, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 und mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und dem Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

KPMG AG



Stefan Inderbinen
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Daniel Spichiger
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 20. April 2015

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung Stiftung & Betrieb WBZ, Erfolgsrechnung Stiftung, Erfolgsrechnung Betrieb, Anhang, Eigenkapitalnachweis und Geldflussrechnung Stiftung & Betrieb WBZ)

Bilanz Stiftung und Betrieb WBZ

Per 31. Dezember	2014 CHF	2013 CHF	Erläuterungen siehe Anhang unter Nr.
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	15,327,854	5,420,138	1)
Wertschriften	19,764,008	26,586,892	1)
Forderungen aus Arbeitsleistungen und Pensionen (Debitoren)	1,192,467	1,243,806	2)
Kurzfristige Forderungen an Betriebsbeiträgen Kantone	518,644	823,450	
Übrige kurzfristige Forderungen	2,765,493	863,824	3)
Vorräte	85,326	77,575	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	596,093	245,237	4)
Total Umlaufvermögen	40,249,884	35,260,922	
Anlagevermögen			
<i>Gebäude (alt / Aumattstrasse 70+72)</i>	<i>3,070,994</i>	<i>3,934,091</i>	5a)
<i>Gebäude (neu / Aumattstrasse 71)</i>	<i>7,726,452</i>	<i>8,225,900</i>	5b)
Immobilien	10,797,446	12,159,992	
Mobilier, Maschinen, EDV-Anlagen	1,550,303	1,681,600	5c)
Fahrzeuge	102,138	123,926	5d)
Total Anlagevermögen	12,449,887	13,965,517	
Total Aktiven	52,699,771	49,226,439	
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verebindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412,051	581,896	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	253,022	66,837	
Passive Rechnungsabgrenzungen	149,689	187,749	4)
Kurzfristige Rückstellungen	445,591	303,271	6)
Kurzfristiges Fremdkapital	1,260,353	1,139,754	
Zinsloses Darlehen (Baubeitrag) Kanton ZH	1,000,000	1,000,000	
Langfristiges Fremdkapital	1,000,000	1,000,000	
Zweckgebundenes Fondskapital	1,896,992	630,633	
Organisationskapital			
Grundkapital	60,000	60,000	
Freies Kapital	46,429,484	42,646,574	
Markees-Weingartner-Stiftung	0	1,081,113	
Gebundenes Kapital (Wertschwankungsreserve)	2,052,942	2,668,365	15)
	48,542,426	46,456,052	
Total Passiven	52,699,771	49,226,439	

Erfolgsrechnung Stiftung und Betrieb WBZ I

	2014	2013
	CHF	CHF
ERTRAG		
Betriebsbeiträge Kantone	8,802,965	8,859,522
Zuwendungen aus Erbschaften	675,773	68,474
Spenden	568,350	391,762
Zweckgebundene Spenden	247,286	51,042
Ertrag aus diversen Beiträgen	10,294,374	9,370,800
Leistungen der IV für berufliche Massnahmen	33,750	47,925
Pensionserträge	6,702,024	6,356,422
Übrige Erträge Wohnzentrum	529,109	381,377
Produktion und Dienstleistungen	3,790,087	3,526,241
Externe Verpflegungen inkl. Restaurant	1,404,699	1,339,796
Personalverpflegungen	104,508	109,127
Erlösminderungen	1,176	9,741
Ertrag aus erbrachten Leistungen	12,565,352	11,770,629
Total Betriebs-Ertrag	22,859,726	21,141,429
AUFWAND		
Übrige Ausgaben	-94,555	-100,047
Zweckgebundene Ausgaben	-247,286	-51,042
Stiftungs-Sachaufwand	-341,841	-151,089
Löhne Nichtbehinderte	-11,020,852	-10,846,690
Löhne Behinderte	-1,949,198	-1,856,170
Soziallasten	-2,688,697	-2,656,422
Soziallöhne Behinderte	-184,885	-241,226
Veränderung Rückstellung Ferienguthaben	12,659	-20,645
Veränderung Rückstellung Zeitsaldi	-21,020	9,228
Übriger Personalaufwand	-384,652	-370,634
Personalaufwand	-16,236,644	-15,982,560
Medizinischer Bedarf	-37,395	-27,314
Lebensmittelaufwand inkl. Restaurant	-671,191	-646,540
Betriebsmaterial Haushalt	-378,210	-346,327
Unterhalt & Reparaturen (Immobilien & Einrichtungen)	-728,537	-815,873
Abschreibungen	-1,872,998	-1,556,217
Energie und Wasser	-335,336	-379,796
Büro- und Verwaltungsaufwand	-402,969	-392,492
Produktionsaufwand	-960,912	-909,251
Übriger Betriebsaufwand	-508,501	-435,773
Sachaufwand	-5,896,048	-5,509,584
Total Betriebs-Aufwand	-22,474,534	-21,643,233
Zwischenergebnis I	385,192	-501,804

Erfolgsrechnung Stiftung und Betrieb WBZ II

	2014 CHF	2013 CHF
Zwischenergebnis I	385,192	-501,804
Miet- und Kapitalzinsertrag Betrieb	192,660	168,486
Kapitalerträge Stiftung	536,014	378,661
Wertschriftenerfolg	2,301,720	1,146,625
Bewertung Wertschwankungsreserve	615,423	-333,713
Finanzertrag	3,645,816	1,360,059
Baurecht- und Mietzinsen	-274,723	-280,458
Finanzaufwand	-274,723	-280,458
Finanzergebnis	3,371,093	266,689
Betriebsfremder Erfolg	30,000	35,750
Übriges Ergebnis	30,000	848,662
Ergebnis vor Veränderung Rücklagekonto	3,786,285	613,547
Zuweisung	1,333,746	33,282
Verwendungen	-67,387	-66,707
Veränderung zweckgebundene Fonds	1,266,359	-33,425
Ergebnis nach Fondsveränderungen	5,052,644	580,122

Erfolgsrechnung Stiftung

	2014	2013
ERTRAG	CHF	CHF
Sammelaktionen und diverse Spenden von Firmen, Privatpersonen, Gemeinden, Institutionen, Vereinen usw.	568,350	391,762
Zweckgebundene Spenden	247,286	51,042
Zuwendungen aus Erbschaften	675,773	68,474
Erträge aus Zuwendungen	1,491,408	511,278
Kapitalerträge	536,014	378,661
Wertschriftenerfolg	2,301,720	1,146,625
Entlastung Wertschwankungsreserve	615,423	0
Finanzerträge	3,453,156	1,525,285
	4,944,565	2,036,563
AUFWAND		
Zweckgebundene Ausgaben	-247,286	-51,042
Bank- und Postspesen, Kursdifferenzen, Büro- und Verwaltungsaufwand	-94,555	-100,047
Bildung Wertschwankungsreserve	0	-333,713
	-341,841	-484,802
<hr/>		
ERFOLG DER STIFTUNG	4,602,723	1,551,761
Übernahme Defizit Betrieb	-816,438	-938,215
<hr/>		
ERFOLG DER STIFTUNG UND BETRIEB	3,786,285	613,547

Erfolgsrechnung Betrieb

	2014	2013
ERTRAG	CHF	CHF
Betriebsbeiträge Kantone	8,802,965	8,859,522
Leistungen der IV für berufliche Massnahmen	33,750	47,925
Pensionserträge	6,702,024	6,356,422
Übrige Erträge Wohnzentrum	529,109	381,377
Produktion und Dienstleistungen	3,790,087	3,526,241
Externe Verpflegungen inkl. Restaurant	1,404,699	1,339,796
Personalverpflegungen	104,508	109,127
Erlösminderungen	1,176	9,741
Ertrag aus erbrachten Leistungen	12,565,352	11,770,629
Total Ertrag	21,368,318	20,630,151
AUFWAND		
Löhne Nichtbehinderte	-11,020,852	-10,846,690
Löhne Behinderte	-1,949,198	-1,856,170
Soziallasten	-2,688,697	-2,656,422
Soziallöhne Behinderte	-184,885	-241,226
Veränderung Rückstellung Ferienguthaben	12,659	-20,645
Veränderung Rückstellung Zeitsaldi	-21,020	9,228
Übriger Personalaufwand	-384,652	-370,634
Personalaufwand	-16,236,644	-15,982,560
Medizinischer Bedarf	-37,395	-27,314
Lebensmittelaufwand inkl. Restaurant	-671,191	-646,540
Betriebsmaterial Haushalt	-378,210	-346,327
Unterhalt & Reparaturen (Immobilien & Einrichtungen)	-728,537	-815,873
Abschreibungen	-1,872,998	-1,556,217
Energie und Wasser	-335,336	-379,796
Büro- und Verwaltungsaufwand	-402,969	-392,492
Produktionsaufwand	-960,912	-909,251
Übriger Betriebsaufwand	-508,501	-435,773
Sachaufwand	-5,896,048	-5,509,584
Total Aufwand	-22,132,693	-21,492,144
Finanzertrag (Miet- und Kapitalzins ertrag)	192,660	168,486
Finanzaufwand (Baurecht- und Mietzinsen)	-274,723	-280,458
Finanzergebnis	-82,063	-111,972
ORDENTLICHES BETRIEBSERGEBNIS	-846,438	-973,965
Betriebsfremder Erfolg	30,000	35,750
Übriges Ergebnis	30,000	35,750
Jahresergebnis	-816,438	-938,215

ANHANG: zur Jahresrechnung Stiftung und Betrieb WBZ 2014 I

Rechtsform und Stiftungszweck

Die Stiftung WBZ, Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte in Reinach BL ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff ZGB. Sie bezweckt gemäß der Urkunde vom 11. Dezember 1968 die Gründung und Unterhalt eines Wohn- und Arbeitsheimes für körperlich Schwerbehinderte und cerebral Gelähmte in Basel oder der Umgebung Basels.

Stiftungsrat

Gemäss Stiftungsurkunde besteht der Stiftungsrat aus mindestens 5 Mitgliedern. Die beiden Stifterinnen ("Stiftung für cerebral Gelähmte, Basel" und die "Schweizerische Vereinigung der Gelähmten") ernennen auf Vorschlag des Stiftungsrates je die gleiche Anzahl Mitglieder. Die so ernannten Mitglieder kooptieren ein weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Aktuell besteht der Stiftungsrat aus 11 Mitgliedern (je 5 Mitglieder der beiden Gründerstiftungen und 1 Mitglied durch Kooptation). Die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich. Entstandene Spesen und Auslagen werden gegen Nachweis zurückerstattet. Alle Stiftungsratsmitglieder werden im Handelsregister eingetragen. Die Amtsdauer beträgt gemäss Stiftungsurkunde 4 Jahre. Wiederwahl ist zulässig.

Dem Stiftungsrat gehörten mit Kollektivunterschrift zu zweien im Jahre 2014 an:

Dr. Peter E. Burckhardt	seit 2002, ab 2007 Präsident
Irene Endress-Schmidt	seit 1999, Vizepräsidentin
Roman Jermann	seit 2013, Kassier
Dr. Carlo Petrali	seit 1996
Paul Müller, lic.oec.	seit 1997
Dr. Beat Ritter	seit 2002
Judith van der Merwe-Nussbaumer, lic.rer.pol.	seit 2008
Fritz Vischer	seit 2008
Dr. Nadine Loeliger	seit 2010
Myrna Tarköy-Afèche, lic.iur.	seit 2010
Vakanz, Kooptation durch den SR	
Stiftungsratssekretariat: Thomas Müller	seit 2000

Geschäftsleitung

Stephan Zahn	Kollektivunterschrift zu zweien
Cornelia Truffer	Kollektivunterschrift zu zweien
Walter Schöpfer	Kollektivunterschrift zu zweien

Weitere Unterschriftsberechtigte

Bruno Planer	Kollektivunterschrift mit einem Mitglied der Geschäftsleitung
Theo Kohler	Kollektivunterschrift mit einem Mitglied der Geschäftsleitung
Thomas Müller	Kollektivunterschrift mit einem Mitglied der Geschäftsleitung
Claudia Müller	Kollektivunterschrift mit einem Mitglied der Geschäftsleitung
Patrick Moeschlin	Kollektivunterschrift mit einem Mitglied der Geschäftsleitung
Andreas Theis	Kollektivunterschrift mit einem Mitglied der Geschäftsleitung

Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Revisionstelle	KPMG AG, Basel
Aufsichtsbehörde	BSABB, BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, Basel

Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	datiert vom 11. Dezember 1968, Anpassung am 30. Juni 1998
Organisationsreglement	datiert vom 19. September 2012
Anlagereglement	datiert vom 30. September 2014

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWO (Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen) sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung entspricht der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WBZ. Es wurden die selben Rechnungslegungsgrundsätze angewandt wie im Vorjahr.

Konsolidierungskreis

Die Erfolgsrechnung der Stiftung des WBZ und des Betriebes des WBZ werden einzeln und konsolidiert dargestellt. Von September 2012 bis Ende 2013 stellte die Stiftung WBZ eine Mehrheit im Stiftungsrat der Christian und Marie-Louise Markees-Weingartner-Stiftung für Gelähmte, Reinach und übte daher einen beherrschenden Einfluss aus. In diesem Zeitraum wurde die Christian und Marie-Louise Markees-Weingartner-Stiftung für Gelähmte konsolidiert. Die Stiftung wurde aufgelöst und wird seit dem 1.1.2014 im Fondsvermögen geführt (siehe auch Eigenkapitalnachweis 2014).

ANHANG: zur Jahresrechnung Stiftung und Betrieb WBZ 2014 II

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1) Flüssige Mittel und Wertschriften

Diese Position umfasst Kassen, Postkonten, Geldkonten bei Banken, Wertschriften und wertschriftenähnliches Vermögen.

	2014	2013
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	15,327,854	5,420,138
Wertschriften	19,764,008	26,586,892
Bilanzwert per 31.12.	<u>35,091,862</u>	<u>32,007,030</u>

Die Wertschriften werden zu Marktwerten per 31.12.2014 bewertet. Der Wertschriftenerfolg, bestehend aus realisierten Erträgen und der Bewertung per 31.12.2014, beträgt im Jahr 2014 CHF 2'301'720. Die Wertschriften werden aufgrund eines vom Stiftungsrat bewilligten Anlagenrelementes durch zwei Banken verwaltet.

Zusammensetzung der Wertschriften gemäss Anlagestrategie

Anlagekategorien	Bandbreiten (%)	BVV2 - Limiten	2014 CHF	2013 CHF
Obligationen Schweiz	30 - 47		7,561,047	10,072,248
Obligationen Welt	10 - 23		3,242,578	4,260,409
Aktien Schweiz	15 - 30	50%	5,463,649	7,233,002
Aktien Welt	5 - 15		2,572,584	3,226,382
Liegenschaften	2 - 10	30%	924,150	940,906
			<u>19,764,008</u>	<u>25,732,947</u>

2) Guthaben aus Arbeitsleistungen und Pensionen

	2014	2013
	CHF	CHF
Forderungen	1,255,467	1,314,806
Delkrede	-63,000	-71,000
Bilanzwert 31.12.	<u>1,192,467</u>	<u>1,243,806</u>

Die Bewertung der Guthaben aus Arbeitsleistungen und Pensionen (Debitoren) erfolgen zum Nominalwert.

3) Übrige Guthaben

	2014	2013
	CHF	CHF
Guthaben Prämien Swiss Life	2,057,516	73,384
Aktien Swiss Life in Pensionskasse		
Bewertungskorrektur Wertschriften	<u>39,014</u>	
Marktwert 31.12.	180,137	141,122
Freies Stiftungsvermögen		
Fonds Swiss Life Pensionskasse		
Veränderungen	<u>6,944</u>	
Buchwert	371,259	364,315
Sonstige Guthaben	<u>156,581</u>	<u>285,003</u>
Total	<u>2,765,493</u>	<u>863,824</u>

Die gesamten Annahmen und Berechnungen der Beruflichen Vorsorge des WBZ werden durch die Swiss Life getätigt; das WBZ besitzt keine eigene Vorsorgestiftung und trägt somit keine Verpflichtungen bei möglichen Unterdeckungen.

4) Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung

In den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen sind die sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen enthalten. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

ANHANG: zur Jahresrechnung Stiftung und Betrieb WBZ 2014 III

5) Anlagevermögen

Die Bewertung der Anlagen erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der linearen Abschreibungen.

Abschreibungssätze (vom Anschaffungswert)	2014		2013	
Gebäude	3%		3%	
Mobiliar, Maschinen	10%		10%	
EDV-Anlagen	25%		25%	
Fahrzeuge	10%		10%	
a) Gebäude (alt / Aumattstrasse. 70+72)	Abschr.	CHF	Abschr.	CHF
Anschaffungskosten 1.1.		22,723,480		22,718,296
Investitionen		0		5,184
Abgänge		-2,196		0
Anschaffungskosten 31.12. *		22,721,284		22,723,480
Wertberichtigung	-1,053,853	-18,982,645	-673,022	-17,930,989
Subventionen		-9,917,736		-9,917,736
Wertberichtigung Subventionen	189,496	9,276,972	48,746	9,087,477
Zweckgebundene Fonds		-42,000		-42,000
Wertberichtigung zweckgebundene Fonds	1,260	15,120	1,260	13,860
Bilanzwert (Aumattstrasse. 70+72) 31.12.	-863,097	3,070,994	-623,015	3,934,091
* davon Gebäude im Bau		56,687		56,687
b) Gebäude (neu / Aumattstrasse. 71)				
Anschaffungskosten 1.1.		32,042,944		32,042,944
Investitionen		0		0
Anschaffungskosten 31.12.		32,042,944		32,042,944
Wertberichtigung	-958,012	-17,211,745	-958,012	-16,253,732
Subventionen		-15,285,466		-15,285,466
Wertberichtigung Subventionen	458,564	8,180,719	458,564	7,722,155
Bilanzwert (Aumattstrasse. 71) 31.12.	-499,448	7,726,452	-499,448	8,225,900
Bilanzwert 31.12 Gebäude Total	-1,362,546	10,797,446	-1,122,464	12,159,992
c) Mobiliar, Maschinen, IT-Anlagen				
Anschaffungskosten 1.1.		5,080,194		4,572,352
Investitionen		367,368		725,634
Abgänge Anlagen		-230,702		-217,792
Anschaffungskosten 31.12. **		5,216,860		5,080,194
Wertberichtigung	-535,092	-3,562,001	-456,555	-3,257,610
Subventionen		-446,059		-471,802
Wertberichtigung Subventionen	43,472	361,254	43,180	342,966
Zweckgebundene Fonds		-23,973		-13,973
Wertberichtigung zweckgebundene Fonds	2,397	4,222	1,397	1,825
Bilanzwert 31.12.	-489,223	1,550,303	-411,978	1,681,600
** davon Anlagen im Bau		44,416		94,234
d) Fahrzeuge				
Anschaffungskosten 1.1.		408,951		459,561
Investitionen		0		53,390
Abgänge		-11,139		-104,000
Anschaffungskosten 31.12.		397,812		408,951
Wertberichtigung	-28,181	-250,920	-28,727	-233,878
Zweckgebundene Fonds		-63,935		-63,935
Wertberichtigung zweckgebundene Fonds	6,951	19,180	6,951	12,787
Bilanzwert 31.12.	-21,230	102,138	-21,776	123,926
Summe	-1,872,998	12,449,887	-1,556,217	13,965,517
Brandversicherungswerte		2014		2013
(inkl. Wasser und Betriebsunterbruch)		CHF		CHF
Altbau, Aumattstrasse 70 und 72		23,732,000		23,732,000
Neubau, Aumattstrasse 71		34,652,000		34,652,000
Maschinen, Mobilien und Waren		13,700,000		12,500,000
Investitionen aus Rücklagenkonto				
Anschaffungswert aus Rücklagekonto 1.1.		1,293,958		1,293,958
Investitionen		0		0
Anschaffungswert Mobilien aus Rücklagekonto 31.12.		1,293,958		1,293,958
Kalk. Wertberichtigung		-789,516		-688,876
Kalk. aktuelle Abschreibungen		-100,640		-100,640
Wert der Mobilien aus Rücklagekonto 31.12.		403,802		504,442

ANHANG: zur Jahresrechnung Stiftung und Betrieb WBZ 2014 IV

6) Kurzfristige Rückstellungen	2014	2013
	CHF	CHF
Ferienguthaben	112,620	125,280
Zeitsaldi	175,011	153,992
Sonstiges	157,959	24,000
Bilanzwert 31.12.	<u>445,591</u>	<u>303,271</u>

7) Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe

Der gesamte Stiftungsrat arbeitet unentgeltlich. Im Jahr 2014 wurden weder Spesen noch Sitzungsgelder entrichtet. Insgesamt leistete der Stiftungsrat 166 Stunden (2013 = 146 Stunden). Ein SR Mitglied wurde mit CHF 1'960 für Zusatzleistungen entschädigt.

8) Aufnahmekommission

Die Ärzte der Aufnahmekommission arbeiten unentgeltlich. Die Sitzungsvorbereitung nimmt ca. 1 Stunde pro Arzt in Anspruch. Im Jahr 2014 wurden 2 Sitzungen durchgeführt. Alle Ärzte zusammen leisteten im Jahr 2014 für das WBZ 43.5 Stunden (2013 = 31.5 Stunden). Rechnet man diese Stunden mit dem Krankenkassentarif von CHF 250 pro Stunde, ergäbe diese Leistung einen Wert von CHF 10'875.

9) Freiwilligenarbeit für div. Freizeitaktivitäten

Die Betreuung hat im Jahr 2014 diverse Assistenzen, Begleitungen und Freizeitaktivitäten durchgeführt. Dabei wurde die Abteilung durch freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützt. Insgesamt wurden so in 340 Einsätzen 673 Stunden Freiwilligenarbeit erbracht (2013 = 768 Stunden).

Fahrten durch freiwillige Helferinnen und Helfer	410 Std.
Begleitungen und Assistenzen durch freiwillige Helferinnen und Helfer	263 Std.

10) Aufwand für Fundraising	2014	2013
	CHF	CHF
Personalaufwand	25,481	18,815
Direkte Fundraising Massnahmen	41,458	40,975
Indirekter Sachaufwand	23,888	20,492
Direkte Erträge Fundraising	-4,083	-5,405
Totaler Aufwand für Fundraising	<u>86,744</u>	<u>74,877</u>
Verhältnis (Aufwand/Ertrag aus Fundraisingaktivitäten*)	5.82%	14.64%

* Spenden und Erbschaften

11) Kosten für die Leistungserbringung	Administration	Projekte	Total
	CHF	CHF	CHF
Personalaufwand	1,634,182	14,602,462	16,236,644
Reise- und Repräsentationsaufwand	40,573	43,195	83,768
Sachaufwand	485,238	3,432,193	3,917,431
Unterhaltskosten	35,078	603,338	638,416
Abschreibungen	8,327	1,864,671	1,872,998
Total	<u>2,203,398</u>	<u>20,545,859</u>	<u>22,749,257</u>
Anteile (%) 2014	9.7%	90.3%	100%
Anteile (%) 2013	9.9%	90.1%	100%

ANHANG: zur Jahresrechnung Stiftung und Betrieb WBZ 2014 V

12) Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

Folgende Organisationen und Institutionen werden als nahe stehend betrachtet.

Verein "Fründ vom WBZ"

Der dem WBZ nahestehende Verein "Fründ vom WBZ Reinach" wurde im Jahr 2014 aufgelöst; das Vermögen wurde ins WBZ Fonds-Vermögen überführt.

"Stiftung Flohmarkt für Behinderte"

Die Stiftung bezweckt die Förderung und Unterstützung von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen in der Schweiz. Dazu unterstützen sie das WBZ und weitere Institutionen.

Stiftung Fanny Wirz

Die Stiftung ist u.a. darauf ausgerichtet, Unterstützungsleistungen an kranke oder behinderte Mitarbeitende, Bewohnerinnen und Bewohner des WBZ zu leisten.

13) Tarifbeiträge pro Herkunftskanton

Die Tarife setzen sich zusammen aus Kantons-, Defizit- und Bewohnerbeiträge aus folgenden Kantonen:

	Arbeit	Wohnen	WmT *	Entlastung**	Total 2014	Total 2013
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Basel-Landschaft	2,145,574	1,987,801	4,219,787	112,062	8,465,224	8,320,954
Solothurn	225,516	285,672	1,268,790	0	1,779,979	1,926,019
Aargau	308,384	285,672	896,496	0	1,490,552	1,265,759
Basel-Stadt	217,014	152,620	835,484	91,101	1,296,218	1,066,716
Zürich	156,469	714,180	224,124	0	1,094,773	1,228,174
Bern	81,530	285,672	224,124	0	591,326	651,847
St. Gallen	56,648	234,093	0	0	290,740	194,906
Graubünden	41,108	0	224,124	0	265,232	265,232
Thurgau	0	0	224,124	0	224,124	224,124
Schwyz	41,804	182,116	0	0	223,921	175,379
Luzern	32,543	142,836	0	0	175,379	175,379
Rückstellung Maximumsüberschreitung	-117,959	0	0	0	-117,959	0
Total	3,188,631	4,270,662	8,117,053	203,163	15,779,509	15,494,490

*WmT = Wohnen mit Tagesstruktur

** Entlastungsaufenthalte

14) Wertschwankungsreserve

Für die Wertschwankungsreserve wurden folgende Bewertungssätze angewandt:

Obligationen Schweiz	5%
Obligationen Ausland	10%
Aktien Schweiz	15%
Aktien Ausland	20%
Liegenschaften	5%

15) Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die Schweizerische Nationalbank hat mit Ankündigung vom 15. Januar 2015 den Mindestkurs von CHF 1.20 pro Euro per sofort aufgehoben. In der Folge ist der Kurs des Euro eingebrochen und bewegt sich seitdem ca. 10% unterhalb dieser Grenze zum Schweizer Franken. Beim Kurseinbruch des Euro handelt es sich um ein Ereignis, dessen auslösende Ursache erst nach dem Bilanzstichtag eingetreten ist und das entsprechend keine Auswirkung auf die per 31. Dezember 2014 bilanzierten Werte der Gesellschaft hat.

Die finanziellen Auswirkungen des Kurseinbruches für das Geschäftsjahr 2015 lassen sich zur Zeit noch nicht verlässlich abschätzen.

17) Baurechtszinsen

Ab Rechnungsjahr 2014 bis zum Ablauf der Baurechtsverträge, laufen Total CHF 8'545'743 Kosten für Baurechtszinsen auf.

		2014	2013
Fälligkeit bis 1 Jahr	CHF	217,782	217,782
Fälligkeit 1 - 5 Jahre	CHF	871,133	871,133
Fälligkeit > 5 Jahre	CHF	7,456,828	7,674,612
		8,545,743	8,763,527

18) Verpfändete Aktiven

Es bestehen Grundpfandtitel zur Absicherung der Baurechtszinsen und Darlehen über Total CHF 1'632'416.50 (wie Vorjahr).

19) Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

20) Abnahme der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat

Die Jahresrechnung 2014 wird per 20.04.2015 vom Stiftungsrat abgenommen.

Eigenkapitalnachweis 2014

Mittel aus Fondskapital	01.01.2014	Zuweisung	Transfer	Verwendung	31.12.2014
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
1) - Fonds Fanny Wirz Stiftung	46,774	15,030	-	-1	61,803
2) - Fonds Freizeitkasse	9,558	25,633	-	-31,795	3,396
3) - Fonds Ferien Behinderte	24,301	5,170	-	-28,954	517
Fonds Bauprojekt	550,000	-	-	-	550,000
4) - Fonds Markees-Weingartner	-	1,091,257	-	-6,637	1,084,621
5) - Fonds Fründ vom WBZ	-	196,656	-	-	196,656
Zweckgebundenes Fondskapital	630,633	1,333,746	-	-67,387	1,896,992

Kommentar zur Verwendung

- 1) Zuweisung: von der Fanny Wirz Stiftung inkl. Zinsen.
- 2) Zuweisung: aus Spenden von den "Fründ vom WBZ" und Beiträge für Sommernachtsfest
- Verwendung für verschiedene Freizeitaktivitäten wie Teleclub Abo, Gutscheine für Kulinarisches, Tierparkbesuche, Sommernachtsfest, FCB-Spiele, Jahresabschluss- Weihnachts- und Silvesterfeier und Entlastung der Begleitpersonen in der Betreuung und im Wirktreff.
- 3) Zuweisung: aus Bewohnerbeteiligungen
- Verwendung für Kleingruppenferien in Tenero, Locarno, Interlaken, Twannberg sowie Entlastung der Betreuungs-Begleitpersonen.
- 4) Zuweisung: die Markees-Weingartner-Stiftung wurde im Jahr 2014 liquidiert; das Vermögen wurde per 1.1.2014 ins WBZ Fonds-Vermögen überführt und wird im Sinne der Ursprungsstiftung verwendet. Siehe auch den Kommentar zum Konsolidierungskreis.
- Verwendung für Gebühren und sonstige Kosten im Rahmen der Vermögensübertragung
- 5) Zuweisung: Der dem WBZ nahestehende Verein "Fründ vom WBZ Reinach" wurde im Jahr 2014 aufgelöst; das Vermögen wurde ins WBZ Fonds-Vermögen überführt. Siehe auch den Punkt 12 im Anhang.

Mittel aus Eigenfinanzierung	1.1.2014	Transfer	Ergebnis	Ergebnis	31.12.2014
	CHF	Fondskapital	Stiftung	Betrieb	CHF
		CHF	CHF	CHF	
Grundkapital	60,000	-	-	-	60,000
Freies Kapital	42,646,574	-3,375	4,602,723	-816,438	46,429,484
Markees-Weingartner-Stiftung	1,081,113	-1,081,113	-	-	-
Wertschwankungsreserve*	2,668,365	-	-615,423	-	2,052,942
Organisationskapital	46,456,053	-1,084,488	3,987,300	-816,438	48,542,426

* siehe Anhang Punkt 14

Eigenkapitalnachweis 2013

Mittel aus Fondskapital	01.01.2013	Zuweisung	Transfer	Verwendung	31.12.2013
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Fonds Fanny Wirz Stiftung - 1)	31,733	15,042	-	-1	46,774
Fonds Freizeitkasse - 2)	16,388	14,440	-	-21,270	9,558
Fonds Ferien Behinderte - 3)	65,937	3,800	-	-45,436	24,301
Fonds Bauprojekt	550,000	-	-	-	550,000
Zweckgebundenes Fondskapital	664,057	33,282	-	-66,707	630,633

Kommentar zur Verwendung

- 1) Zuweisung von der Fanny Wirz Stiftung inkl. Zinsen.
- 2) Zuweisung aus Spenden von den "Fründ vom WBZ" und Einnahmen Mediathek
- Verwendung für verschiedene Freizeitaktivitäten wie Teleclub Abo, Gutscheine, Therapieinstrumente, Zoobesuche, Weiterbildung, Kulinarisches, Sommernachtsfest, Betreuung Meerschweinchen, FCB-Spiele, Jahresabschluss- Weihnachts- und Silvesterfeier.
- 3) Zuweisung aus Bewohnerbeteiligungen - Verwendung für Kleingruppenferien in Berlin, Rom, Oberstdorf und Thun.

Mittel aus Eigenfinanzierung	1.1.2013	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	31.12.2013
	CHF	Markees-Weing.	Stiftung	Betrieb	CHF
		CHF	CHF	CHF	
Grundkapital	60,000	-	-	-	60,000
Freies Kapital	42,106,148	-	1,478,641	-938,215	42,646,574
Markees-Weingartner-Stiftung	1,007,993	73,120	-	-	1,081,113
Wertschwankungsreserve*	2,334,652	-	333,713	-	2,668,365
Organisationskapital	45,508,793	73,120	1,812,354	-938,215	46,456,053

Geldflussrechnung Stiftung und Betrieb WBZ

A) Geschäftstätigkeit	2014	2013
	CHF	CHF
Ergebnis Stiftung (exkl. Wertschriftenerfolg)	2,301,004	405,136
Bewertungsdifferenzen Wertschriften	2,301,720	1,146,625
Betriebsbeiträge Kantone	8,802,965	8,859,522
Ergebnis Betrieb	-9,619,404	-9,797,736
Jahreserfolg Stiftung und Betrieb WBZ	3,786,285	613,547
Abschreibungen	1,872,998	1,556,217
Rückstellungen	142,319	35,418
Debitoren	51,340	-192,242
Debitoren Kantone	304,806	-81,005
Übrige Guthaben	-1,901,669	-279,438
Lagerbestände	-7,751	21,133
Aktive Rechnungsabgrenzung	-350,856	74,859
Wertschriften	6,822,883	-2,847,848
Kreditoren (Lieferanten)	-169,846	64,867
Übrige Kreditoren	186,185	-17,608
Passive Rechnungsabgrenzung	-38,060	60,663
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	10,698,635	-991,437
B) Investitionstätigkeit		
Investition Altbau	0	-5,184
Übrige Investitionen	-357,367	-753,126
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-357,367	-758,310
C) Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
D) Veränderung Flüssige Mittel exkl. Fonds	10,341,268	-1,749,748
Veränderung zweckgebundene Fonds	1,266,359	-33,425
E) Veränderung Flüssige Mittel inkl. Fonds	11,607,627	-1,783,172
Veränderung Wertschwankungsreserve	-615,423	333,713
Transfer in Fondskapital	-1,084,488	0
Veränderung Eigenkapital	-1,699,911	333,713
F) Veränderungen Flüssige Mittel inkl. Eigenkapital	9,907,716	-1,449,459
Nachweis Fonds Flüssige Mittel		
Bestand 1.1.	5,420,138	6,869,598
Bestand 31.12.	15,327,854	5,420,138
Veränderung Flüssige Mittel	9,907,716	-1,449,459